

An die Präsidentinnen und Präsidenten sowie Verantwortlichen der
Mitglied- und weiteren Organisationen

FH SUISSE
Case postale 74
2822 Courroux
Tél. 032 422 35 50
Fax 032 422 34 13
mailbox@fhsuisse.ch
www.fhsuisse.ch

Bern, 19. Dezember 2017

www.titelumwandlung.ch
www.fhmaster.ch
www.fhprofil.ch
www.fhjobs.ch
www.fhlohn.ch

Sessionsbrief von Christian Wasserfallen

Liebe Präsidentinnen und Präsidenten
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Wintersession im Parlament ist soeben zu Ende gegangen – und wir können aufgrund
von zwei Entscheiden vorsichtig optimistisch vorausblicken.

Internationale Studentenaustausche sind auch für die nächsten drei Jahre gesichert. Nach
dem Ständerat hat sich nun auch der Nationalrat für die Übergangslösung ausgesprochen
und dazu 114,5 Millionen Franken bis und mit 2020 bewilligt. Diese Lösung gilt als Ersatz für
die Teilnahme am EU-Austauschprogramm Erasmus+. Diverse Kürzungen wurden abge-
lehnt. Dank dieser Übergangslösung können Studierende und Berufsleute aus der Schweiz
weiterhin Auslandsemester absolvieren und ausländische Studierende in die Schweiz kom-
men. Im Vergleich zu Erasmus+ stehen jedoch weniger Universitäten für den Austausch zur
Verfügung, da die Schweizer Hochschulen einzelne Verträge abschliessen müssen. Zudem
ist der administrative Aufwand gross. Der Nationalrat hat aber eine Motion aus dem Stände-
rat gutgeheissen, welche eine Vollassoziierung an Erasmus+ ab 2021 verlangt. Schweizer
Studierende müssen wieder vollen Zugang haben zu den Austauschprogrammen der EU.

Mit der Bereinigung des Bundesbudgets 2018 steht fest, wie viel Geld kommendes Jahr für
die Bildung bereitsteht. Der Bundesrat hatte vorgeschlagen, rund 7,7 Milliarden Franken für
Bildung und Forschung auszugeben, also 0,2 Prozent mehr als 2017. Gleichzeitig ist dies
weniger Geld als in der BFI-Botschaft 2017-2020 vorgesehen. Im Vorfeld der Wintersession
sprach sich die Bildungskommission des Nationalrates für einen Zuschuss bei der Bildung in
der Höhe von insgesamt 37 Millionen aus. Der Ständerat hat sich nun jedoch durchgesetzt
und hat insgesamt 87 Millionen Franken mehr für die Bildung ausgehandelt. Die Grundbei-
träge für Fachhochschulen und Universitäten sollen um insgesamt 17,3 Millionen Franken
erhöht werden, waren sich die Räte einig.

Die letzten Zeilen dieses Sessionsbriefs will ich nutzen für ein herzliches Dankeschön! Ich
danke euch für die Unterstützung und das Vertrauen im 2017. Und wünsche euch erholsame
Feiertage und einen guten Start ins 2018.

Herzliche Grüsse



Christian Wasserfallen
Präsident FH SCHWEIZ, Nationalrat

Weitere Informationen: www.fhschweiz.ch

FH SCHWEIZ
Dachverband Absolventinnen und
Absolventen Fachhochschulen

FH SUISSE
Association faîtière des diplômés
des Hautes Écoles Spécialisées

FH SVIZZERA
Associazione dei diplomati delle
Scuole Universitarie Professionali

FH SWITZERLAND
Association of Graduates of
Universities of Applied Sciences

PS: Aus der Geschäftsstelle FH SCHWEIZ: Der Bund schlägt aufgrund unserer Inter-
vention nun vor, die früheren Titel wie HTL und HWV in der Lohnstrukturerhebung
endlich den neurechtlichen Hochschulabschlüssen gleichzustellen. Das freut uns!